RIEDEL-VEREIN.

Leipzig. Thomaskirche.

325.

IV. Abonnement-Konzert

Dienstag, den 30. Mai 1911, abends 7½ Uhr

(Einlaß 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr)

Trauer-Feier

für

Gustav Mahler

† am 18. Mai 1911

Dirigent: Dr. Georg Göhler.

Solo-Gesang: Fräulein Doris Walde aus Dresden.

Orgel: Herr Max Fest.

Textbuch 20 Pfennige.

(1)

Stadtgeschichtl. Museum Leipzig

Reihenfolge der Vorträge.

1. **Christian Erbach,** Canzona cromatica, für Orgel.

2. **Zwei altdeutsche geistliche Lieder,** für gemischten Chor gesetzt von Carl Riedel.

a) Ich wollt' daß ich daheime wär'
Und aller Welte Trost entbehr'!
Ich mein': Daheim im Himmelreich,
Da Gott ich schaue ewigleich.

Wohlauf, mein' Seel', und richt' dich dar,
Wo wartet dein der Engel Schar.
Ade, Welt, Gott gesegen' euch,
Ich fahr' dahin gen Himmelreich.

b) O Engel rein, o Schützer mein,
O Gottes Edelknabe,
Laß dir mich anbefohlen sein,
Solang ich Atem habe.

Der Tag entflieht, die Nacht bricht an,
Dein Licht in mir laß scheinen,
Zum Guten allzeit mich ermahn',
Mein Herz richt' nach dem deinen.

Wenn Angst und Not die Seel' beschwert,
Bei dir ich Zuflucht habe,
Wenn Leiden mir mein Herz verkehrt,
Mit deinem Trost mich labe.

Beschütze mich im letzten Streit,
Wenn Leib und Seel' sich scheiden,
Begleite mich zur Ewigkeit,
Da Freud' ist ohne Leiden.

3. **Johann Sebastian Bach,** Drei geistliche Lieder für Sopran-Solo mit Orgel.

a) Liebster Herr Jesu, wo bleibst du so lange?
Komm doch, mir wird hier auf Erden so bange!
Komm doch und nimm mich, wenn dir es gefällt,
Von der beschwerlichen, angstvollen Welt!

Es ist genug, Herr, drum komm zu erlösen
Meine bedrängete Seele vom Bösen!
Ich bin von Klagen und Seufzen so matt
Und meiner bitteren Tränen so satt!

Komm doch, Herr Jesu, wo bleibst du so lange?
Komm doch, mir wird auf Erden so bange!

b) Gib dich zufrieden und sei stille
In dem Gotte deines Lebens.
In ihm ruht aller Freuden Fülle,
Ohn' ihn mühst du dich vergebens.
Er ist dein Quell
Und deine Sonne,
Scheint täglich hell
Zu deiner Wonne.
Gib dich zufrieden, zufrieden!

Laß dich dein Elend nicht bezwingen,
Halt an Gott, so wirst du siegen.
Ob hoch die Fluten einhergingen,
Dennoch wirst du nicht erliegen.
Gott ist nicht fern,
Steht in der Mitten,
Hört bald und gern
Der Armen Bitten.
Gib dich zufrieden, zufrieden!

c) Komm, süßer Tod, komm sel'ge Ruh!
Komm führe mich in Friede,
Weil ich der Welt bin müde.
Ach komm, ich wart' auf dich,
Komm bald und führe mich,
Drück' mir die Augen zu!
Komm sel'ge Ruh!

Komm süßer Tod, komm sel'ge Ruh!
Ich will nun Jesum sehen
Und bei den Engeln stehen.
Es ist ja nun vollbracht,
Welt, darum gute Nacht.
Mein Augen schließ ich zu!
Komm sel'ge Ruh!

4. **Johann Sebastian Bach,** Fantasia „Jesu, meine Freude" (Emoll) für Orgel.

5. **Johann Sebastian Bach,** Motette für 5stimmigen Chor „Jesu, meine Freude".

Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide,
Jesu, meine Zier!
Ach wie lang, ach lange, ist dem Herzen bange
Und verlangt nach dir.
Gottes Lamm, mein Bräutigam,
Außer dir soll mir auf Erden
Sonst nichts Liebers werden.

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind; die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

Unter deinen Schirmen bin ich vor den Stürmen
Aller Feinde frei.
Laß den Satan wittern, laß den Feind erbittern,
Mir steht Jesus bei.
Ob es jetzt gleich kracht und blitzt,
Ob gleich Sünd' und Hölle schrecken,
Jesus will mich decken.

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünden und des Todes.

Trotz dem alten Drachen,
Trotz des Todes Rachen,
Trotz der Furcht dazu,
Tobe Welt und springe,
Ich steh' hier und singe
In gar sichrer Ruh.
Gottes Macht hält mich in acht.
Erd' und Abgrund muß verstummen,
Ob sie noch so brummen.

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnet. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

Weg mit allen Schätzen! Du bist mein Ergötzen,
Jesu meine Lust.
Weg, ihr eitlen Ehren! Ich mag euch nicht hören,
Bleibt mir unbewußt.
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod
Soll mich ob ich viel muß leiden, nicht von Jesu scheiden.

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen; der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen.

Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen,
Mir gefällst du nicht.
Gute Nacht, ihr Sünden, bleibet weit dahinten,
Kommt nicht mehr ans Licht.
Gute Nacht, du Stolz und Pracht,
Dir sei ganz, du Lasterleben, Gute Nacht gegeben.

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnet, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen, um des willen, daß sein Geist in euch wohnet.

Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister
Jesus tritt herein.
Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrüben
Lauter Freude sein.
Duld' ich hier schon Spott und Hohn,
Dennoch bleibst du auch im Leide
Jesu meine Freude.

6. **Johannes Brahms,** Op. 122, Nr. 11. Choral-Vorspiel „O Welt, ich muß dich lassen".

O Welt, ich muß dich lassen,
Ich fahr' dahin mein' Straßen
Ins ew'ge Vaterland.

Mein' Geist will ich aufgeben
Und legen Lieb und Leben
In meines Gottes gnäd'ge Hand.

7. **Gustav Mahler,** Zwei Lieder für Sopran-Solo mit Orgel.

a) Um Mitternacht
Hab' ich gewacht
Und aufgeblickt zum Himmel!
Kein Stern vom Sterngewimmel
Hat mir gelacht
Um Mitternacht!

Um Mitternacht
Hab' ich gedacht
Hinaus in dunkle Schranke!
Es hat kein Lichtgedanke
Mir Trost gebracht
Um Mitternacht!

Um Mitternacht
Nahm ich in acht
Die Schläge meines Herzens!
Ein einz'ger Puls des Schmerzens
War angefacht
Um Mitternacht.

Um Mitternacht
Kämpft' ich die Schlacht,
O Menschheit, deiner Leiden.
Nicht konnt' ich sie entscheiden
Mit meiner Macht
Um Mitternacht!

Um Mitternacht
Hab' ich die Macht
In deine Hand gegeben!
Herr über Tod und Leben:
Du hältst die Wacht
Um Mitternacht!

(Fr. Rückert.)

b) Ich bin der Welt abhanden gekommen,
Mit der ich sonst viele Zeit verdorben;
Sie hat so lange nichts von mir vernommen,
Sie mag wohl glauben, ich sei gestorben!

Es ist mir auch gar nichts daran gelegen,
Ob sie mich für gestorben hält.
Ich kann auch gar nichts sagen dagegen,
Denn wirklich bin ich gestorben der Welt!

Ich bin gestorben dem Weltgetümmel
Und ruh' in einem stillen Gebiet!
Ich leb' allein in meinem Himmel,
In meinem Lieben, in meinem Lied.

(Fr. Rückert.)

8. a) **Peter Cornelius,** Trauerchor für Alt- und Männerstimmen.

Nicht die Träne kann es sagen,
Die da fällt auf deinen Sarg,
Welches Leid um dich wir tragen,
Welch ein Herz das Grab uns barg.
Nur der Trauer heil'ge Stunde,
Nur ein treu gehegter Gram,
Nur der Schmerzen offne Wunde
Sage, was der Tod uns nahm.

Ein Symbol sei dein Gedenken
Für des Schönen Macht und Sieg
Leit' uns, hoch den Geist zu lenken,
Hoch, wie deine Seele stieg.
Lebe fort in treuen Herzen,
Bis der Tod den Gram bezwingt,
Denn der Tod hat keine Schmerzen,
Wenn er dich uns wieder bringt.

b) **Pilger auf Erden.** (Nach Peter Cornelius' Männerchor-Satz der Schubertschen Melodie für gemischten Chor gesetzt von Carl Riedel.)

Pilger auf Erden, so raste am Ziele,
Hier labe dich Frieden nach langer Fahrt.
Was auch dein Herzweh, was auch dein Leid war,
Heilenden Balsam gab dir der Tod.
Pilger auf Erden, vom Wandern ermattet,
Nun ruhe im Schoße der Erde aus.

Pilger auf Sternen, unsterbliche Seele,
Du schwebest zum Himmel auf goldnem Pfad.
Badest im Glanzmeer göttlicher Klarheit,
Nur, was dem Staub war, gabst du dem Staub.
Pilger auf Sternen, die Träne der Sehnsucht
Geleite zur ewigen Heimat dich.

(Peter Cornelius.)

Alexander Ritter, 8stimmiger Chor.

Wohl bin ich nur ein Ton
Im schönen Liede Gottes,
Doch wie das schöne Lied
Wird nimmermehr verklingen,
So wird der Ton im Lied
Auch nimmer gehn verloren,
Nicht brechen sich im Grabe.
Und was im Erdenleben
Mit ihm zusammenklang,
Wird einst mit ihm erklingen
Zu freudigen Akkorden
Im Strom des ew'gen Liedes.

Für die nächsten **Aufführungen des Riedel-Vereins** werden vorbereitet:

Franz Liszt { a cappella-Chöre
Psalmen,
Graner Messe,
XIII. Psalm
Christus.

Gustav Mahler, VIII. Sinfonie.

Anmeldungen zur Mitwirkung in den Proben (Montags und Sonnabends, Damen 7—9, Herren $^3/_4$8—9 Uhr) in der **Nikolaischule, Königsstraße 30.**

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.